



Der Rest ist Energie



Grünes Licht für Bahntransporte

GAB reaktiviert stillgelegte Gleisanlage im Gewerbepark Breisgau

Freiburg/Eschbach (gab). - Die Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH (GAB) hat eine bislang brachliegende Gleisanlage im Gewerbepark Breisgau reaktiviert, die mit dem Abzug der „Immelmänner“ 1994 nutzlos geworden war. Die in die Jahre gekommene Gleisanlage soll zukünftig intensiv für noch mehr Abfall-, Schlacke- und andere Gewerbetransporte aus und in den Gewerbepark genutzt werden und so die Straßenzufahrten um voraussichtlich 8 000 Lkw-Fahrten pro Jahr entlasten. „Mit der Anpachtung und Reaktivierung dieser Gleise schaffen wir uns die notwendigen Rangiermöglichkeiten, um die Kapazität unserer bestehenden Gleisanlage bei der TREA optimal auslasten zu können“, erklärte Bernd Fremgen, Geschäftsführer der GAB, „im Jahr 2008 erwarten wir so eine Menge von ca. 170.000 t, die wir über unsere Gleisanlagen im Gewerbepark umschlagen können.“

Die Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau (GAB), verantwortlich für den Bahntransport der Restabfälle aus den Städten Freiburg und Baden-Baden und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Ortenaukreis und Rastatt, hat die auf dem Grundstück der PVStrom Kraftwerkprojekt Nr. 12 GmbH & Co. KG im Gewerbepark Breisgau liegende Gleisanlage für die nächsten 20 Jahre angepachtet und aufgrund eines aktuellen Auftrages erste Notreparaturen ausgeführt, so dass zumindestens ein Gleis sofort genutzt werden kann. „Wir benötigen die Gleise nicht unbedingt als Fläche für den Solarpark“, erklärte Cyrosh Ebrahimi, „für die GAB eignen sie sich hingegen hervorragend zur Weiterentwicklung des aktuellen Bahnverkehrs.“

Der Pachtvertrag zwischen GAB und PVStrom ist am 19. Februar 2008 von den PVStrom Geschäftsführern Cyrosh und Kambis Ebrahimi, Gewerbepark-Geschäftsführer Werner Dammert und GAB-Geschäftsführer Bernd Fremgen im Gewerbepark unterzeichnet worden. Über das Zustandekommen dieser Vereinbarung freute sich besonders der Verbandsdirektor des Gewerbeparks, Werner Dammert: „Es gab früher auch Überlegungen, die alten Militärgleise komplett abzubauen. Dies wurde zum Glück vermieden. Jetzt hat sich gezeigt, dass sich unser langer Atem gelohnt hat!“

Die GAB organisiert schon seit gut zwei Jahren Bahntransporte in und aus dem Gewerbepark Breisgau. Auf ihrer 2005 erbauten Gleisanlage zwischen der Heitersheimer und Ehrenkirchener Straße an der Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) werden die per Bahn ankommenden Abfälle für die Anlagen der TREA bzw. SITA umgeschlagen. Im Jahr 2006 wurden dabei 100.000 t angeliefert. Seit einem Jahr lässt zudem die in TREA Nachbarschaft ansässige Schlackeverwertung Breisgau (SVB) teilweise ihre Erzeugnisse mit der Bahn aus dem Gewerbepark Breisgau zu Abnehmern im Straßen-, Deponie- und Tiefbau entlang der Bahnrouen transportieren. Dadurch konnte die beförderte Gesamttonnage im letzten Jahr auf ca. 135.000 t gesteigert und damit von der Straße auf die Schiene verlagert werden.

Diese Entwicklung soll mit der Anpachtung der alten „Kerosingleise“, die vor allem für Rangier- und Abstellbewegungen mitgenutzt werden, weiter ausgebaut werden. Aktuelle Anfragen von Wirtschafts-

GAB
Gesellschaft
Abfallwirtschaft
Breisgau mbH
Sitz: Stadtstraße 2
79104 Freiburg i. Br.

Gesellschafter: Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald
Stadt Freiburg i. Br.
Zweckverband
Abfallbehandlung Kahlenberg
ASF GmbH

Gemeinde Eschbach
Gemeinde Hartheim
Stadt Heitersheim
Stadt Neuenburg
Stadt Bad-Krozingen
Gemeinde Ballrechten-Dottingen

Vorsitzender
Aufsichtsrat:
Landrat
Jochen Glaeser
Geschäftsführer:
Bernd Fremgen

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg
Kto.: 100 150 54
BLZ: 680 501 01
Amtsgericht Freiburg
HRB: 6442

Tel.: 0761/2187-8860
Fax: 0761/2187-8898
Homepage:
www.abfallwirtschaft-breisgau.de
e-mail:
gab@abfallwirtschaft-breisgau.de

unternehmen nach vorhandenem Umschlagpotential auf die Schiene sind nach Angaben der GAB vorhanden; für weitere Anfragen sei die GAB als Betreiber der Umschlaganlagen offen, betonte Bernd Fremgen.

Die Bundeswehr und zuvor die französischen Streitkräfte haben im Gewerbepark Breisgau die Gleisanlage militärisch genutzt und dadurch mit Kerosin belastete Böden hinterlassen, die vorerst nicht bebaut und im Hinblick auf ihre Einflüsse auf Nachbargrundstücke und Grundwasser beobachtet und regelmäßig beprobt werden müssen. Mit der PVStrom Firmengruppe hat der Zweckverband Gewerbepark jedoch einen Investor und Pächter gefunden, der das 6,8 ha große Grundstück mitten im Gewerbepark als Solarpark bestens nutzen kann.

Seit Ende letzten Jahres wird auf der „Kerosinaltlast“ Solarenergie aus einem 1,6 MWp Solarkraftwerk gewonnen. Den höchsten Ertrag erzielen die PVStrom Solartracker, welche mit den Modulen des Herstellers First Solar bestückt sind. Nach einem Gutachten des Fraunhofer Instituts für Solarenergie liegt der Mehrertrag für dieses Nachführsystem bei über 31 % gegenüber den konventionellen starren Photovoltaiksystemen. Jeder PVStrom Solartracker besitzt eine eigene Steuerung, wodurch die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Gesamtsystems optimiert ist. Die Anlage am Gewerbepark Breisgau ist bereits vollständig verkauft. Eine weitere Anlage wird Ende März in Bad Rappenau/Siegelsbach - (ehemaliger Standort der Pershing Raketen) - in Betrieb gehen.

*

v.i.S.d.P. : Bernd Fremgen, Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau (GAB), Stadtstraße 2, 79104 Freiburg

*

Rückfragen an:

Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau (GAB), Stadtstraße 2, 79104 Freiburg, www.abfallwirtschaft-breisgau.de, 0761-2187-8860

Gewerbepark Breisgau, Hartheimer Straße 12, 79427 Eschbach, www.gewerbepark-breisgau.de, 07634-510811

PVStrom GmbH & Co. KG, Strombergstraße 3, 74366 Kirchheim a.N., www.pvstrom.de, 07143-40673